



am Wasser

Hallo Poetnick

vielen Dank für deinen freundlichen Kommentar. Freut mich sehr.

Deine Frage und Vorschlag zur letzten Strophe entsprechen meiner ersten Fassung (vor dem Posten). Das Problem ist die Wiederholung von 'in', also 'in Ergebenheit in diesem Spiel', das gefiel mir irgendwie nicht. Es muss aber 'in diesem Spiel' heißen, um der Idee der Reflexion auf dem Wasser gerecht zu werden. Also nicht 'vor dem Spiel'.

Hier eine neue Version. Die erste Strophe enthielt in der Tat zwei Patzer:

- der Nabel - Dinge laufen "zu" einem Nabel und nicht aus ihm heraus; also jetzt Quelle
- 'fliehen' und 'streben' sind widersprüchlich und neue Gedanken, Ideen usw. sollten sowieso nicht fliehen; in der neuen Version also 'ziehen' und auch 'mutig' statt 'stürmisch'; das entspricht wohl ebenfalls etwas besser dem Aufbruch neuer Ideen

LG
Tula

am Wasser

Mein Stein versinkt, an diesem Ort
entspringt als Quelle neue Kraft;
in Ringen ziehend, wie ein Wort,
das in der Tiefe Licht verschafft
und mutig in die Ferne strebt.

Beharrlich erst, doch bald verwebt
sich steter Drang mit Ungeduld,
entwirft jetzt neuen Plan, belebt
fraktalen Bühnentanz, Tumult,
der sich kaleidoskopisch dreht.

Der Himmel, der darüber steht,
erzittert mit Ergebenheit
in diesem Spiel, das nie vergeht ...
wie jenes Wort, das nun, schon weit,
sich auflöst in Unsterblichkeit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).